

Michael Reudenbach

Standlinien

für Orgel solo

1985, rev. 1994

7
m.d. 3 4 3 5 3 3 3 5 5 3 3
(7) 2 3 5-4 2 1 3
m.s. 3 1 1-3 3-4 1 3

c.5"

4 5 5 7 2
m.s. 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
5 4-2 5-3 5

3
m.d. 1 1 1 5 7 3
m.s. 1 2

c.5"

4 5 3 4 3 3 1 1 1 1
m.s. 1 1 5 1 2 1 1 1 1 1 1
7 3 7 5 5 5 3

c.5"

AACHEN, OR/94 M. 22

tagliare

»Standlinien« besteht aus drei grifftechnisch identischen Versionen, die sich jeweils durch eine andere Registerauswahl unterscheiden:

- Version I nur mit einem 16'-Register plus evtl. Tremulant;
- Version II nur mit 2' und/oder 1¹/₃' plus Tremulant oder mit 1' und/oder 1¹/₃' plus Tremulant;
- Version III nur mit zwei 4'-Registern im 'Vierteltonabstand' plus evtl. Tremulant. Ein 'Vierteltonabstand' kann bei einer mechanischen Orgel beispielsweise durch einen halbgezogenen Registerzug, bei Orgeln mit einer nicht mechanischer Registratur durch Präparation (z. B. eingeschobene Papierstreifen in die Pfeifenröhrchen *d*, *e*, *fis* – *c*² und *f*²) hergestellt werden.

Die Versionen sind jeweils in unterschiedlichen Oktavlagen auf der Tastatur zu spielen. Die Lagen richten sich nach der blockierten Taste »es« aus, die in Version I *es*⁰, in Version II *es*² und in Version III *es*¹ ist. Die blockierte Taste ist auf ein anderes Werk (Manual) zu legen als die zu spielende Partie; dabei sind aber jeweils gleiche Klangfarben auszuwählen. Alles soll immer so leise wie möglich registriert sein.

Zwischen den Versionen soll sich etwas anderes ereignen, so dass erst nach und nach eine Art Ortsbestimmung stattfindet (Standlinie, Grundlage für Ortsbestimmungen in der Navigation; der Standort wird als Schnittpunkt zweier oder mehrerer Standlinien gefunden).

Spieldauer einer Version ca. 2'30"